

## **Bürgerversammlung am 20. Oktober 2011**

(Begrüßung durch Vorsitzenden der Gemeindevertretung)

**"Die sauberste und günstigste Energie", so hat es ein hessischer Politiker mal formuliert - "Die sauberste und günstigste Energie ist die, die nicht verbraucht wird."**

**Und er fügte hinzu: "Deshalb sollten wir alle dabei helfen, den Gesamtenergieverbrauch so niedrig wie möglich zu halten."**

**Mit den von Bürgermeister Konrad ins Leben gerufenen Energiemessen und den verschiedenen Ausstellungen im Foyer unseres Rathauses zum Thema "Energieeinsparung" haben wir uns in Eschenburg dieses Themas bereits schon lange angenommen und werden es sicherlich auch weiter im Auge behalten.**

**Mir ist jedoch klar, uns allen ist es sicherlich klar, dass wir ohne Strom nicht auskommen können, auch wenn wir noch so sparsam mit der Energie umgehen. Dieses wird uns besonders dann bewusst, wenn einmal, wenn auch nur für kurze Zeit, der Strom ganz ausfällt. Spätestens dann merken wir erst richtig, wie "stromabhängig" unser Alltag geworden ist. Das bedeutet, dass das Bedürfnis nach Strom weiterhin vorhanden ist und vorhanden bleiben wird.**

**Und wenn uns das bewusst ist, dürfen wir uns auch die Frage stellen, ich behaupte sogar, müssen wir uns die Frage stellen, a) wo unser Strom herkommt und b) welche Chancen und Risiken die verschiedenen Stromerzeuger mit sich bringen.**

**Nicht ohne Grund, die einzelnen Fakten will ich jetzt nicht weiter aufzählen und erläutern, ist den Verantwortlichen inzwischen klar geworden, und es sollte uns Allen klar geworden sein, dass zukünftig verstärkt auf regenerative sprich erneuerbare Energien gesetzt werden muss. Dass die Windkraft hierbei einen entscheidenden Anteil leisten kann, das ist allenthalben nachzulesen.**

**Nicht erst seit Fukushima, die Entwicklung dort in Japan hat die Dinge vielleicht nur beschleunigt, sollte uns klar geworden sein, dass wir in Zeiten eines Energieumbaus, das heißt in Zeiten einer Energiewende leben.**

**Uns Allen muss aber auch klar sein, dass es eine Energiewende, von der niemand etwas merkt, kaum geben kann und wahrscheinlich auch nicht geben wird. Deshalb sollte es Aufgabe der Politik sein, die Bürger frühzeitig über die Folgen der Energiewende zu informieren, und zwar sowohl über positive als auch gegebenenfalls über negative Folgen.**

**Auch die Kommunalpolitik darf sich vor der Aufgabe einer frühzeitigen Information ihrer Bürgerinnen und Bürger, nämlich welche Folgen die Energiewende für den Einzelnen mit sich bringen kann, nicht drücken. Eine zukunftsweisende Energiepolitik kann nur mit Offenheit und Transparenz und unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger gelingen.**

**Aus diesem Grund habe ich als derzeitiger Vorsitzender der Gemeindevertretung Eschenburg**

**zur heutigen**

**Bürgerversammlung**

**zum Thema**

**"Windkraftanlagen für Eschenburg"**

**eingeladen.**

**Zu dieser Bürgerversammlung begrüße ich Sie Alle sehr herzlich, unter Ihnen auch die Vertreterin der Presse, und ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Mit Ihrem Kommen bekunden Sie Ihr Interesse an diesem Thema.**

**Um es vorweg zu nehmen, noch ist in Eschenburg keine Entscheidung gefallen, ob, und wenn ja, wo in Eschenburg Windkraftanlagen aufgestellt werden können und sollen. Hierüber werden die von Ihnen, der Bevölkerung Eschenburgs, gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in öffentlichen Sitzungen beraten und zu gegebener Zeit Entscheidungen zu treffen haben. Es wäre schön, und hier spreche ich sicherlich im Namen aller 31 Gemeindevertreter, wenn das Interesse an unserer Arbeit für unsere Gemeinde Eschenburg so groß wäre wie heute - und nicht nur dann, wenn es ums Thema Windkraftanlagen geht.**

**Noch eins zur heutigen Bürgerversammlung.**

**Es ist keine Verkaufsveranstaltung. Deshalb haben wir auch keine Vertreter von Herstellern von Windkraftanlagen eingeladen.**

**Eingeladen haben wir, und ich begrüße sehr herzlich Frau Marion Ruppel sowie die Herren Dr. Ivo Gerhards, Michael Rothkegel und Norbert Mai, die uns zum Thema "Windkraftanlagen" aus den verschiedensten Gesichtspunkten informieren werden. Nicht begrüßen kann ich Bürgermeister Dirk Hardt aus Driedorf - einer Gemeinde mit Windkraftanlagen, der kurzfristig absagen musste. Zu seinem vorgesehenem Thema "Windkraft - Chancen einer Kommune" sowie zum derzeitigen Stand in Eschenburg wird uns Bürgermeister Konrad informieren.**

**Er wird dann auch die Moderation zu den einzelnen Vorträgen sowie die Vorstellung der einzelnen Referenten übernehmen.**

**Selbstverständlich sollen und werden Sie Gelegenheit haben, nach dem letzten Vortrag zu den einzelnen Vorträgen und zu eventuell nicht angeschnittenen Themen Ihre Fragen zu stellen.**

**Bevor Bürgermeister Konrad mit seinen Ausführungen beginnt, will ich mich an dieser Stelle bei ihm sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die die vorbereitenden Organisationen und Arbeiten für die heutige Veranstaltung geleistet haben, sehr herzlich bedanken.**

**Doch jetzt hat unser Bürgermeister Götz Konrad das Wort.**

**Ich wünsche uns Allen einen informativen Abend.**